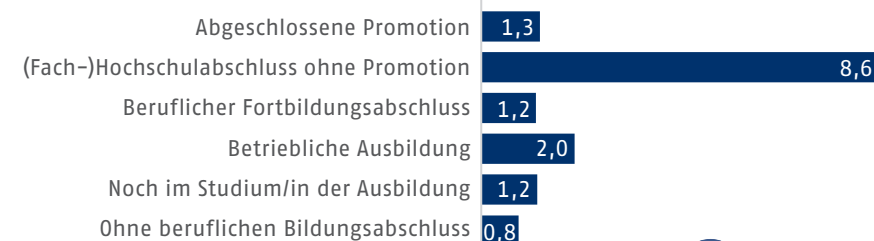


Berufliche und akademische Qualifikationen in der Start-up Szene

Über die Hälfte der Start-ups in Deutschland berichten von Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften. Die wenigsten setzen jedoch bisher die betriebliche Ausbildung als Instrument der Fachkräftegewinnung ein. Auch die Qualifikationsstruktur des Personals in Start-ups ist insgesamt akademisch dominiert. Das geht aus einer BIBB-Online-Befragung deutscher Start-ups hervor, an der 765 Unternehmen beteiligt waren.

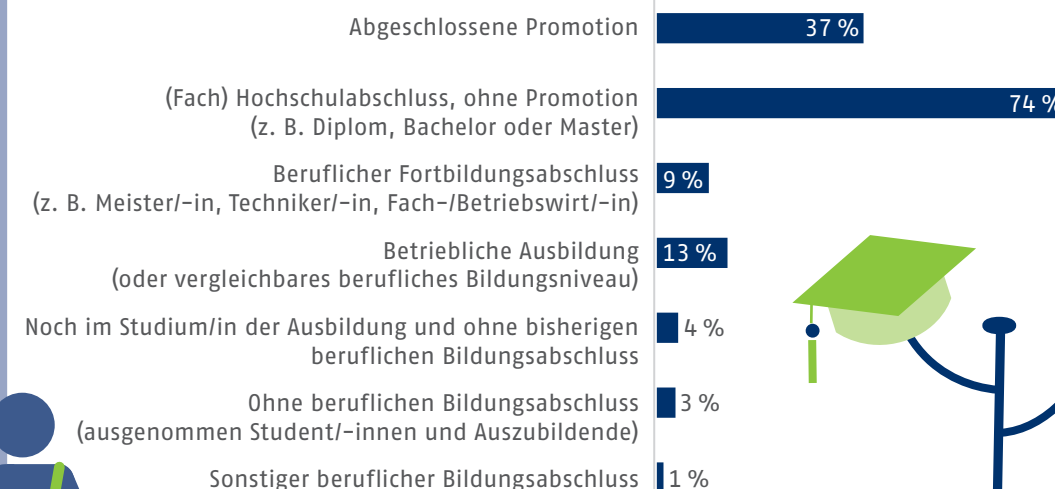
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten nach Qualifikationsniveau

In Start-ups werden derzeit vor allem Akademiker/-innen beschäftigt und seltener Beschäftigte, deren höchster beruflicher Bildungsabschluss eine betriebliche Ausbildung oder ein beruflicher Fortbildungsabschluss ist. In geringem Umfang arbeiten auch Beschäftigte ohne beruflichen Bildungsabschluss in den Unternehmen.



Gewichtete Werte auf Basis von n = 749
Durchschnittliche Beschäftigtenanzahl über alle befragten Start-ups: 15,53

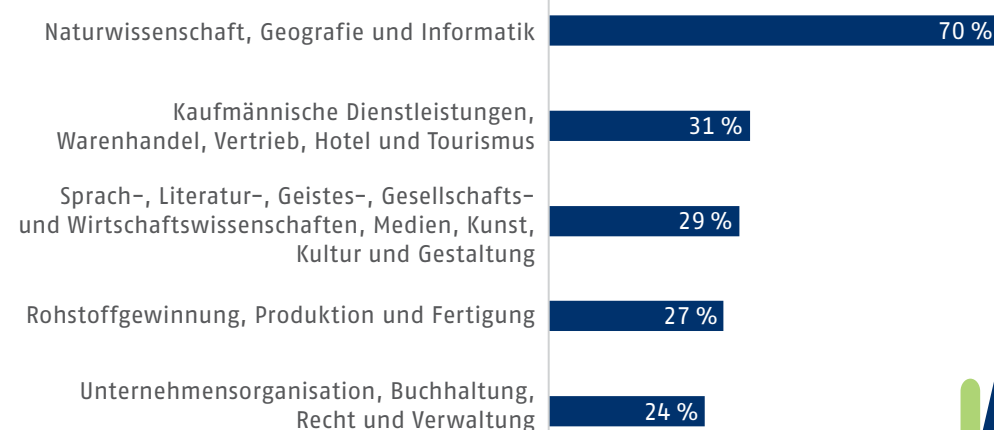
Bildungsabschlüsse der in Start-ups tätigen Gründer/-innen



Mehrfachnennungen möglich; gewichtete Werte auf Basis von n = 746

In einem Großteil der Start-ups sind Gründer/-innen mit einem akademischen Abschluss tätig. Nur in wenigen Start-ups finden sich Gründer/-innen, die als höchsten Abschluss einen beruflichen Aus- oder Fortbildungsabschluss haben. Dies scheint sich auf die Ausbildungsbeteiligung auszuwirken.

Berufsbereiche, in denen Mitarbeiter/-innen gesucht werden



Berufsbereiche nach KldB 2010 (1-Steller): Mehrfachnennungen möglich; gewichtete Werte auf Basis von n = 651

In den nächsten 12 Monaten nach Befragungszeitpunkt suchen Start-ups vor allem nach Fachkräften im IKT-Bereich. Unter den Top five finden sich zudem Berufe aus dem kaufmännischen und geisteswissenschaftlichen Bereich, Produktionsberufe und Berufe aus dem Bereich Management und Verwaltung.

Start-ups insgesamt (n = 763)



Hochschulabschluss (mit o. ohne Promotion) (n = 692)



Betriebliche Ausbildung oder/und Fortbildungsabschluss (n = 152)



■ Ausbildungsbereite Start-ups
■ Nicht-ausbildende Start-ups mit Ausbildungsplänen
■ Nicht-ausbildende Start-ups ohne Angabe zur Ausbildungsaspiration
■ Nicht-ausbildende Start-ups ohne Ausbildungspläne

Mehrfachnennungen von Berufsabschlüssen möglich

Ausbildungsbeteiligung nach beruflichem Abschluss der Gründer/-innen



Start-ups, in denen Gründer/-innen mit einem beruflichen Aus- oder Fortbildungsabschluss als höchstem beruflichen Abschluss tätig sind, bilden überdurchschnittlich häufig im eigenen Unternehmen aus. Insgesamt ist die Ausbildungsbeteiligung der meist noch sehr kleinen Unternehmen jedoch gering.